PB.L-01-509-3

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Roman Schulte (KV Köln)

Änderungsantrag zu PB.L-01

Von Zeile 508 bis 511:
eingesetzt werden. Mit einem Wildnisfonds wollen wir dafür sorgen, dass sich auf mindestens 2 Prozent der Landesfläche wieder echte Wildnis entwickeln kann. Um Natur und Klima zu retten, gilt es ~~bis 2030~~schnellstmöglich den Flächenverbrauch zu ~~halbieren~~stoppen, versiegelte Flächen zu entsiegeln und eine Netto-Flächenneuversiegelung von Null anzustreben. Bei neuer Straßenverkehrsinfrastruktur sowie Siedlungs- und Industriegebieten muss mehr auf den Naturschutz geachtet werden. Das werden

Begründung

Der ÄA wurde im Partei-AK Klima und Umwelt des KV Köln am 22.04.2021 beschlossen.

Flächenversiegelung schadet nicht nur der Natur, sondern auch dem Klima. Dies wollen wir gerade im Zusammenhang mit dem vom Klimawandel verursachten Artensterben explizit erwähnen.

Außerdem sollten bei der Verringerung des Flächenverbrauchs ambitioniertere Ziele angestrebt werden. Der Flächenverbrauch sollte in den nächsten Jahren nicht nur halbiert, sondern gestoppt werden, mit dem Ziel einer Netto-Flächenneuversiegelung von 0.

weitere Antragsteller*innen

Anne Roth (KV Köln); Jana Dreston (KV Köln); Sascha Heußen (KV Köln); Bert Lahmann (KV Köln); Volkhard Wille (KV Kleve); Teresa Vegas Condines (KV Köln); Franz Kaiser (KV Köln); Martin Reiher (KV Köln); Achim Stump (KV Köln); Philipp Staudt (KV Köln); Inge Mirtschink (KV Köln); Ildiko Zoe Mermagen (KV Köln); Max Beckhaus (KV Köln); Benedict Wieters (KV Köln); Wolfgang Jehle (KV Köln); Markus Burbach (KV Köln); Christian Althoff (KV Köln); Britta Nowack (KV Köln); Luca Mehlig (KV Köln)